



## Lokale Agenda 21 Düsseldorf

Fachforum II  
Lebensraum Stadt

### Offener Brief an den Aufsichtsrat der Stadtwerke Düsseldorf

Sehr geehrte Mitglieder des Aufsichtsrats der Stadtwerke Düsseldorf,

ein Kohlekraftwerk belastet das Klima von Düsseldorf und gefährdet die Gesundheit der Düsseldorfer.

Wir möchten Sie überzeugen, dass eine Entscheidung gegen ein Kohlekraftwerk eine zukunftsweisende Unternehmensentscheidung hin zum wirtschaftlichen Erfolg wäre.

Die gegenwärtige Finanzmarkt-/Wirtschaftskrise bedeutet auch eine große Chance, die es wahrzunehmen gilt. Wirtschaft, Politik und Gesellschaft sind gefragt, nicht nur ihre Interessen zu wahren, sondern gleichzeitig Verantwortung für die Zukunft unseres Planeten zu übernehmen.

Ein Nein zum Kohlekraftwerk wäre eine Entscheidung für die Gesundheit der Bürger, für den Erhalt unserer Umwelt und für den wirtschaftlichen Erfolg Ihres Unternehmens.

Die Bemühungen aller, durch Energiesparen und Einsatz regenerativer Energien mehr fürs Klima zu tun, würden mit einem Kraftwerksbau zunichte gemacht.

Das Kohlekraftwerk ist zur Energieversorgung der Stadt Düsseldorf nicht notwendig und würde den Ausstoß des klimaschädlichen Kohlendioxids auf einen Schlag um fast 50 % erhöhen. Trotz angekündigter moderner Filtertechnik würden zudem jährlich mehr als 160 t des gesundheitsschädlichen Feinstaubes und ein großer giftiger Cocktail aus Blei, Quecksilber, Arsen und anderen Schwermetallen unsere Lebensqualität beeinträchtigen.

Für uns ist nicht zu akzeptieren, dass ein großer Teil der Gewinne nach Karlsruhe geht, während die Schadstoffe von Düsseldorfer Bürgern veratmet werden.

Ab 2013 wären nach heutiger Schätzung 30 – 35 Euro pro freigesetzter Tonne Kohlendioxid für die Emissionsrechte zu zahlen. Auf die Stromkunden der Stadtwerke Düsseldorf würden demzufolge mit einem Kohlekraftwerk Mehrkosten von 75 Mio. Euro im Jahre zukommen.

Ein Kohlekraftwerk würde uns alle für mindestens vier bis fünf Jahrzehnte auf eine veraltete Stromerzeugung festlegen. Innovative Weiterentwicklungen von Versorgungskonzepten würden so verhindert.

Auch unter diesem Gesichtspunkt gratulieren wir allen im Rat vertretenen Parteien zu ihrem Mut, hier Zeichen zu setzen und ein deutliches Votum gegen das Kohlekraftwerk abzugeben.

**Folgen Sie der Aufforderung des Stadtparlaments: „Ziehen Sie Ihren Antrag auf Erteilung eines immissionsschutzrechtlichen Vorbescheids für den geplanten Kohleblock C zurück.“**

Die Liberalisierung auf dem Strommarkt ermöglicht jedem Verbraucher, seinen Strom dort zu kaufen, wo er es für richtig hält. Daher wird es für einen Energieversorger wichtig sein, seine Kunden nicht nur von seinem Preis und Service, sondern auch von seiner unternehmerischen Nachhaltigkeit zu überzeugen.

Bisher sind die meisten Düsseldorfer den Stadtwerken treu geblieben und haben weiterhin ihre Stromrechnung bei den Stadtwerken bezahlt.

**Sagen Sie NEIN zum Kohlekraftwerk, sagen Sie JA zu einer bedarfsgerechten, umweltfreundlichen Energieversorgung für Düsseldorf und seine Bürger.**

Mit freundlichen Grüßen

Fachforum II der Lokalen Agenda in Düsseldorf

**Sprecher: Dr. Klaus Eick**  
Weg nach den Hingenden 1 b  
40489 Düsseldorf  
E-Mail: eick.klaus@t-online.de  
Tel.: 0211- 4790748 Fax: - 400755

**Ulrich Schürfeld**  
Cheruskerstraße 36  
40545 Düsseldorf  
E-Mail: ulrich-schuerfeld@t-online.de

**Lika Weingarten**  
Hans-Sachs-Straße 26  
40237 Düsseldorf  
E-Mail: likaweingarten@gmx.de  
Tel.: 0211- 663582

**Hagen Fischer**  
Friedrich-Ebert-Straße 61  
47799 Krefeld  
E-Mail: haficoon@aol.com  
Tel.: 02151- 1565400